

Neue

Tischler-Zeitung

Interesse für die ... ob deren ... bei ...

Interesse für die ... ob deren ... bei ...

Beitschrift für die Interessen des Tischlergewerbes

Publikationsorgan des Deutschen Tischlerverbandes ... der Tischler etc. und der Central-Kranken- und Sterbe-Kasse aller Arbeiter Deutschlands.

Herausgeber: F. Grammer; verantwortl. für die Redaktion: Rich. Müller; für die Expedition: Ad. Böcke; Redaktion und Expedition: Hamburg-Eimsbüttel, Bismarckstr.

Abonnements-Einladung.

Mit der nächsten Nummer ... Abonnenten einzutreten.

Besonders machen wir unsere Leser, welche direkt bei der Post abonniren ...

Auch wollen wir nicht unterlassen, diejenigen unserer Kreuzband-Abonnenten ...

Der Preis für ein Exemplar bleibt sich gleich, ob per Streifband oder direkt durch die Post bezogen ...

Im Post-Zeitungs-Katalog ist die 'Neue Tischler-Zeitung' unter Nr. 4248 eingetragen ...

Bei wöchentlicher Lieferung von mehreren Exemplaren an eine Adresse beträgt der Abonnementspreis bei Bezug von 1 bis 5 Exemplaren ...

Für ausländische Abonnenten ist der Preis nach allen Ländern des Weltpostvereins ...

Bei Bestellung auf Kreuzbandsendung bitten wir den Betrag gleich mit einzusenden.

Auch bitten wir die Herren Filialexpedienten, ihren eventuellen Mehrbedarf für das neue Quartal möglichst bei Beginn desselben mitzutheilen ...

Die Redaktion und Expedition der 'Neuen Tischler-Zeitung'.

Die bevorstehenden Lohnkämpfe der deutschen Tischler.

In Nr. 2 der 'Neuen Tischler-Zeitung' von diesem Jahre haben wir uns schon einmal mit den für dieses Jahr im deutschen Tischlergewerbe in Aussicht stehenden Lohnkämpfen beschäftigt ...

Aus 32 Städten haben die Kollegen durch die Central-Streikkommission der deutschen Kollegen ...

Diese Kämpfe haben auch bereits begonnen; die Bremer Kollegen haben, da der Deutchen er Streik als theilweise Abwehrstreik hier weniger in Betracht kommt, den Reigen eröffnet ...

Forderung, sofort bewilligt worden. Und in dem Augenblick, wo wir dies schreiben, dürften sie auch bereits jenen Wünschen zugestanden sein.

Dieser vollständige Sieg, gleich beim ersten Vorgehen der Bremer Avantgarde, könnte das von uns oben dem Jahr 1890 gestellte Prognostikon, als ein im Tischlergewerbe kämpferisches, beinahe als ein falsches erscheinen lassen ...

Wir wünschen, es wäre so, unser obiges Prognostikon erwies sich als falsch.

Leider scheint das aber nicht der Fall, unser Gewerbe vielmehr auch in diesem Jahre von zum Theil vielleicht erbitterten und langwierigen Kämpfen zwischen den Interessengegenständen von Arbeit und Unternehmertum nicht verschont zu bleiben ...

Dies auszusprechen hatten wir mit Rücksicht auf die hierbei in Betracht kommenden Interessen der gesammten deutschen Kollegenschaft für unsere Pflicht, damit nicht an einzelnen Orten Fehler gemacht werden, die bei der Solidarität der Arbeiterinteressen allen Kollegen zum Nachtheil gereichen müssen.

Und es scheint uns, als sollten Fehler gemacht werden.

So müssen wir es z. B. als einen großen Fehler bei Streikbewegungen bezeichnen, wenn neben prinzipiellen Hauptforderungen, wie Herabsetzung der Arbeitszeit und Erhöhung des Lohnes, auch zugleich noch eine ganze Musterkollektion von Nebenforderungen gestellt werden ...

Man mißverstehe aber unsere Ausführungen gegen die Forderungen en masse nicht. Wir wollen damit durchaus nicht gesagt haben, daß unter allen Umständen immer nur eine Forderung gestellt werden soll ...

Zu solchen unmöglichen oder schwer erfüllbaren Forderungen rechnen wir z. B. die nach einer genügenden Ventilation der Werkstätten.

Wir sind gewiß die Letzte, welche die moralische Berechtigung dieser Forderung bestreiten und verkennen, welche Bedeutung die Ventilation der Arbeitsräume für den Arbeiter hat, trotzdem halten wir sie nicht zu einer Streikforderung geeignet ...

Eine gründliche Besserung in den sanitären Verhältnissen der Tischlerwerkstätten kann nur durch gesetzliche oder behördliche Vorschriften geschaffen werden, wie solche heute schon theilweise für die Tabak- und Spiegelglasfabriken erlassen sind ...

Wie mit der Ventilation der Werkstätten, so verhält es sich mit der von den Kollegen einer Stadt geforderten Abschaffung des denaturirten Spiritus ...

Auch hinsichtlich der von den Kollegen einer anderen Stadt mit erhöhten Forderungen, den Wochenlohn immer eine Stunde vor Ablauf der Woche auszuzahlen, meinen wir, wäre besser unterblieben oder würde fallen gelassen, bezw. dahin abgeändert, daß sie lautete: Der verdiente Wochenlohn muß am Schluß der Woche pünktlich oder bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Bewilligung der Arbeitswoche ausbezahlt sein ...

Genau so steht es nach unserer Meinung auch mit der weiteren Forderung seitens derselben Kollegen, dahingehend, 'Arbeiter können nur mit Vermittelung des Arbeitsnachweises eingestellt werden' ...

Auch die in mehreren Städten mitgeforderte vollständige Beseitigung der Alford-, Lieberzeit- und Sonntagarbeit halten wir für undurchführbar, wenigstens zur Zeit mittelst Streiks ...

Es ließen sich aus der reichen Kollektion der von den Kollegen betreffender 32 Städte gestellten Forderungen noch mehr anführen, deren

Zweckmäßigkeit zweifelhaft erscheint. Es mag aber bei den herausgegriffenen sein Bemerkungen haben. Nur vor einer Sache möchten wir den noch dringend abzurufen. Das betrifft die Nahrung, sich den Appetit nicht mit dem Essen wachsen zu lassen ...

Wir ersuchen die Kollegen, namentlich diejenigen, welche sich von vorstehenden Ausführungen getroffen fühlen, dieselben nicht als Schulmeister aufzufassen. Wir haben die Aufgabe, mittelst unseres Organs, der 'Neuen Tischler-Zeitung', die Interessen der Gesamtheit der deutschen Kollegen zu wahren zu suchen ...

Um auf das Resultat der Abstimmung über die nachgesuchte Bewilligung zum Vorgehen keinen Einfluß zu üben, haben wir mit diesen Darlegungen gewartet, bis jene Abstimmungen stattgefunden hatten. Wir hoffen aber, daß die Kollegen überall, welche die Erlaubnis zum Vorgehen erhalten, bevor sie in einen Streik eintreten, doch ihre Forderungen nochmals durchprüfen werden ...

Ein Bezirksstag meißener Tischler-Innungen fand am Sonntag vor 8 Tagen in Schwerrin statt, zu dem 14 Innungen ihre Vertreter entsandt hatten. Die 'Meißener Zeitung' bringt über die Verhandlungen dieser Konferenz einen eingehenden Bericht, aus dem Einzelnes mitzutheilen nicht ohne Interesse sein dürfte, denn einmal liefert auch dieses künstlerische Konventikel ein Miniatur den Beweis, wie sich das Gros der Innungsmitgliedern absolut nicht von dem Glauben emanzipiren kann ...

Nachdem der Vorsitzende kurz die Geschäftsbearbeitung erläutert hatte, hielt Herr Koch-Schwerrin den einleitenden Vortrag über die bisherigen Bestrebungen des deutschen Handwerkes, speziell des Tischler-Verbandes ...

und langweilig ist, insbesondere bei den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Es ist notwendig, dass wir ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Dabei blieb es zunächst noch, von ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Wichtigen Bedürfnissen und Arbeitsmitteln ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

1600 Quadratmeter. Die Kosten dieser ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den ...

„Gätest Du Kohl zu essen gelernt, so brauchst Du nicht an den Höfen der Fürsten aufzuwarten.“

„Vor der Schlacht bei Chäronea (338 vor Chr.), in welcher Philipp von Makedonien die Griechen schlug und der republikanischen Freiheit Griechenlands ein Ende machte, wurde er von Makedoniern, die ihn für einen Randschaffler hielten, gefangen und vor den König Philipp geführt.“

„Er las diesem verb den Text wegen seiner Ländergier, was demselben so imponierte, daß er ihm die Freiheit schenkte.“

„Werkwürdiger noch ist seine Begegnung mit Philipp's Sohn, Alexander dem Großen.“

„Der Napoleon des Alterthums, begierig, unseren Philosophen kennen zu lernen, suchte ihn in Athen auf und traf ihn, als er eben beschäftigt war, sein Fass auszubeuern, worin er sich von dem vornehmen Besuch nicht hören ließ.“

„Es entspann sich nun folgendes Gespräch: Alexander: Weist Du nicht, daß ich der große König Alexander bin? Diogenes: Und ich bin Diogenes, der Sinker.“

„Alexander: Hast Du keine Furcht vor mir? Diogenes: Antworte mir zuvor: Bist Du gut oder schlecht? Alexander: Ich bin gut.“

„Diogenes: Nun, so brauche ich mich auch nicht vor Dir zu fürchten.“

„Wer von uns beiden ist reicher? Der Mann, der mit Stab und Kanzen glücklich ist, oder der Mann, der so viele Länder bezwungen und noch immer seine Herrsch- und Ruhmsucht nicht gestillt hat?“

„Als Alexander von ihm weg ging, sagte er zu seinen Begleitern das bekannte Flügelwort: „Wäre ich nicht Alexander, ich möchte Diogenes sein!““

„Auch den Athenern gegenüber nahm er sich kein Blatt vor den Mund und setzte sie namentlich wegen ihrer Weichlichkeit gegen die Spartaner herab.“

„Von einer Reise nach Sparta zurückkehrend, antwortete er auf die Frage: „Woher, Diogenes, und wohin?“ „Vom Männergemach in's Frauengemach.“

„Als man ihm bemerkte, daß er bei den Spartanern wohnen sollte, da er sie bei jeder Gelegenheit den Athenern gegenüber herausstreichte, meinte er: der Arzt gehöre zu den Kranken, nicht zu den Gesunden.“

„Auch die athenischen Beamten ließ er die Geißel seiner Satire fühlen.“

„Als ein Dieb verhaftet wurde, spottete er: „Schaut doch, der große Dieb packt den kleinen!““

„Von Athen aus hat er häufig andere Orte als wandernder Sittenprediger besucht, namentlich soll er sich viel in Korinth aufgehalten haben.“

„Schließlich kaufte ihn der Korinther Xenobos, der ihn zum Erzähler seiner Söhne machte, und er soll diese Aufgabe musterhaft geleistet haben.“

„Bon seinen Zöglingen und ihren Eltern hochgeschätzt, blieb er bei ihnen bis zu seinem Tode.“

„Gefragt, wohin man nach seinem Tode seinen Leichnam bringen solle, antwortete er: „Auf das freie Feld.““

„Aber die Raben und wilden Thiere werden Dein Fleisch fressen.“ „So gebt mir einen Stock in die Hand.“

„Was soll Dir ein Stock, wenn Du tobt bist?“ „Was liegt mir daran, wenn die Raben meinen tobtten Leichnam fressen?“

„Diogenes starb in Korinth, die Ursache des Todes wird verschieden angegeben, wahrscheinlich erlag er der Altersschwäche.“

„Die Korinther ehrten ihn durch ein feierliches Begräbniß und ein Grabmal; Sinope, das ihn einst ausgewiesen hatte, errichtete ihm ein Denkmal.“

„In der antiken Welt mit ihrer unentwickelten Produktion war der Mensch in der That vor die Alternative gestellt: entweder mit den Annehmlichkeiten, welche die Glücksgüter gewähren, auch die vielen materiellen und idealen Schattenseiten des Erwerbs und Besizes mit in den Kauf zu nehmen, oder auf diese Annehmlichkeiten zu verzichten und die Lebenshaltung auf das äußerste Existenzminimum herabzudrücken.“

„Dieselben Gegenstände bestehen noch heute, ohne jedoch wie in der antiken Welt in der Natur der Verhältnisse notwendig begründet zu sein.“

„Mit der Fortentwicklung der Produktion schwinden auch für die menschliche Gesellschaft immer mehr die Schattenseiten, welche mit der Beschaffung der äußeren Lebensgüter verknüpft sind.“

„Aber die Raben und wilden Thiere werden Dein Fleisch fressen.“ „So gebt mir einen Stock in die Hand.“

„Was soll Dir ein Stock, wenn Du tobt bist?“ „Was liegt mir daran, wenn die Raben meinen tobtten Leichnam fressen?“

„Diogenes starb in Korinth, die Ursache des Todes wird verschieden angegeben, wahrscheinlich erlag er der Altersschwäche.“

„Die Korinther ehrten ihn durch ein feierliches Begräbniß und ein Grabmal; Sinope, das ihn einst ausgewiesen hatte, errichtete ihm ein Denkmal.“

„In der antiken Welt mit ihrer unentwickelten Produktion war der Mensch in der That vor die Alternative gestellt: entweder mit den Annehmlichkeiten, welche die Glücksgüter gewähren, auch die vielen materiellen und idealen Schattenseiten des Erwerbs und Besizes mit in den Kauf zu nehmen, oder auf diese Annehmlichkeiten zu verzichten und die Lebenshaltung auf das äußerste Existenzminimum herabzudrücken.“

„Dieselben Gegenstände bestehen noch heute, ohne jedoch wie in der antiken Welt in der Natur der Verhältnisse notwendig begründet zu sein.“

Allgemein Wissenswertes.

Brücke über den Kanal. Ueber die von der englischen Gesellschaft „The Channel Bridge“ projektierte Brücke zwischen Frankreich und England weiß das Berliner Patentbureau Gerson & Söhne folgende Angaben zu machen. Die Brücke wird 35 Kilometer lang und erhält 110 Pfeiler, deren Abstand voneinander zwischen 100 und 500 Meter variiert. Die Fahrbahn, welche 72 Meter über dem Meeresspiegel liegt, wird mit zwei Eisenbahngleisen versehen. Der Anschlag über das gesamte zur Verarbeitung gelangende Material beläuft sich auf 4 Millionen Kubikmeter, das Eisen auf 76 000 Tonnen. Die größte Tiefe unter dem Meeresspiegel, in der einer der Pfeiler zu errichten ist, beträgt 55 Meter, und die Grundfläche dieses größten Pfeilers einen Herrn!“

Literatur.

Von dem Journal für moderne Möbel (Revue des meubles), herausgegeben von praktischen Fachmännern, das im Verlag von R. Kohlschütter in Stuttgart erscheint, liegt uns heute das 6. Heft der VI. Abtheilung vor. (Preis jedes Heft M. 1.50.) Dieses Heft bietet eine vollständige Laden- und Komptoir-Einrichtung (Warenregale, Ladentische mit Schreibpult, großer Tisch, Kabinett, Korbstühle), sowie Kleiderkasten und Stuhl mit gezeichneten Detailzeichnungen zu sämtlichen Vorlagen und Preisberechnungen für Ausführung in Eichen- und Tannenholz.

Erklärung der Redaktion.

Die Redaktion der Zeitschrift 'Der Arbeiter'...

Erklärung der Expedition.

Die Expedition der Zeitschrift 'Der Arbeiter'...

Die Expedition der Zeitschrift 'Der Arbeiter'...

Die Expedition der Zeitschrift 'Der Arbeiter'...

Die Expedition der Zeitschrift 'Der Arbeiter'...

Die Expedition der Zeitschrift 'Der Arbeiter'...

Quittung

Aber die in den Monaten Januar und Februar bei uns eingegangenen Abonnementgelder.

- Für Rechnung des Jahres 1889:
A. W. (H. W.) 1. - 90 IV. Quartal, Althausen (H. W.) 2. 11. IV. ...

- Für Rechnung des I. Quartals 1890:
Kadernach (Chr. B.) 1. Augsburg (J. St.) 1. ...

- (C. W.) 1. Bismarck (C. G.) 2. Westf. (K. D. G.) 21. ...

Für Rechnung des II. Quartals 1890:

- Kugzburg (J. St.) 1. Althausen (H. W.) 1. ...

Für Rechnung des III. Quartals 1890:

- Belum (C. L.) 1. Ebersfeld (H. St.) 2. ...

Für Rechnung des IV. Quartals 1890:

- Emkendorf (H. D.) 1. Hildesheim (H. G.) 1. ...

In den Monaten Januar und Februar 1890 haben nachfolgende Orte das Pflichtexemplar bezogen...

- I. Quartal 1889:
Mischerleben, Carlshagen, Böhmenheim, Erfeld, ...

- II. Quartal 1889:
Mischerleben, Bergen, Carlshagen, Erfeld, ...

- III. Quartal 1889:
Mischerleben, Rue bei Durlach, Wensheim, Berlin, ...

- IV. Quartal 1889:
Alle Neustadt-Magdeburg, Altenstadt, Apolda, ...

- I. Quartal 1890:
A. W. (H. W.) 1. Augsburg (J. St.) 1. Althausen (H. W.) 1. ...

- 70, Gera 170, Schöppingen -70, Wratow 1 (M.) ...

- II. Quartal 1890:
Horne A. -70, Erfeld -70, Durlach -55, ...

- III. Quartal 1890:
Horne A. -15, Limbach -70.

Wir erlauben die berechtigten Verwaltungsbeamten, die Leistungen genau durchzusehen, da uns diese für die eingehenden Beiträge maßgebend sind.

Die Expedition der 'Neuen Tischler-Zeitung'...

Anzeigen.

Adressen von Zahlstellen des Deutschen Tischlerverbandes...

Winden in Westfalen. Die hiesige Filiale des Deutschen Tischlerverbandes hat beschlossen, ein Arbeitsnachweisedureau zu errichten.

Wolfsbützel. An Unterstützungen gingen vom 15. Februar bis 15. März ein...

Verbandsverein der Tischler Hamburgs. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß sich seit 1. März d. J. unser Herbergs- und Berichtsstatistat...

Eeltener Gelegenheitskauf für Leimdonumenten! 250 Str. Bruch von Ia. gemischtem Tischler-Leim...

Bruchleim. Wir offeriren circa 1000 Str. sehr kräftigen und ausgiebigen, hellen...

Gebr. Frank & Co. Leimsiederei. Grünau (Hart).

Hobelbänke in sauberer trockener Waare empfindlich billig, so zum Beispiel: 6' lang, 3" stark, mit Schubfassen und geschmiedeten Wandhaken...

Jean Bloss, Stein bei Nürnberg, offerirt den Kollegen allerwärts seine N. Metzger- und Zeichnungsschiffe...

Baufischermeister empfehle ich meine soeben vollendete Arbeit: Moderne Entwürfe für die Baufischerei.

Offerten-Material für die Möbelfischerei Dritte verbesserte Auflage, 11 komplett verschiedene Zimmer-Einrichtungen...

Sterbe-Tafel

Zentral-Krauten- und Sterbetafel der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter. Nr. 113213. Friedr. Helm, Tagelöhner, geboren 16. 6. 62...